

# WIR IM Sport

01.2018

MAGAZIN DES  
LANDESSPORTBUNDES NRW  
ENTGELT BEZAHLT  
K 6400  
WWW.LSB.NRW

## VEREINSGRÜNDER

Newcomer im Porträt

## STERNE DES SPORTS

Gewinner aus Wuppertal

# 42

## MILLIONEN EURO FÜR DEN NRW-SPORT

SPORT BEWEGT NRW!

LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN







Couch oder Coach???

Leerlauf oder  
Lehrgang???

Mimose oder  
Manager???

Muffel oder Motivator???

Und was treibt dein Nachwuchs?

Titel

## LSB-MITGLIEDERVERSAMMLUNG AUF ZU NEUEN UFERN

„Ich hätte Ihnen ja gerne den Ministerpräsidenten mitgebracht, aber Sie wissen ja aus den Nachrichten, was im Moment los ist. Armin Laschet ist also im Rahmen der Koalitionsverhandlungen in Berlin. Und wenn er sagt, es geht nicht, dann geht es wirklich nicht.“ Gleich zum Anfang ihrer Rede konnte Sport-Staatssekretä-

rin Andrea Milz den 313 Delegierten diesen Wermutstropfen nicht ersparen. Aber die Freude über die neue Zielvereinbarung mit der Landesregierung überwog bei weitem die Tatsache, dass der „Landesvater“ verhindert war. Und Andrea Milz war weitaus mehr als seine Vertreterin. Sie kommt aus dem Sport und ist mit Leib und Seele dabei. Ihr Tanz (siehe Foto) und ihre Worte hatten Schwung. LSB-Präsident Walter Schneeloch hob hervor: „Vor allem danke ich Ihnen, Frau Milz, für Ihre Taten!“ (**siehe Artikel ►**)



Foto: LSB

Reportage

## VEREINSGRÜNDER MEXIKANER AUS HERNE

In der „Wir im Sport“ porträtieren wir immer wieder besondere Menschen mit ungewöhnlichen Ideen, ungewöhnlich in Szene gesetzt. Mal waren es die „Space Cowboys“, mal die „Wilden Kerle“. Jetzt hat sich das „Team Camerone“ via Facebook gemeldet. Auf der Suche nach Vereinsgründern ist die Redaktion auf eine Truppe von Ultralangläufern gestoßen, die in ihrem Vereinsnamen an eine historische Begebenheit aus Mittelamerika erinnern. Also haben wir Mexikaner-Hüte aus dem Karnevalsbedarf besorgt und die Extremsportler aus Herne haben gerne mitgemacht. So ist eine tolle Fotostory entstanden... (**gehe zum Artikel ►**)

Sportjugend NRW

## GENERATIONSWECHSEL JAHRESTAGUNG IN HACHEN

Jedes Jahr im Januar treffen sich die Jugenden der Bünde und Verbände zur „Jahrestagung der Sportjugend NRW“. In der wunderbaren Atmosphäre des LSB-Sport- und Tagungszentrums in Hachen lässt es sich intensiv arbeiten und auch für gute „After Work“-Laune ist gesorgt. „Wir im Sport“-Redakteur Theo Düttmann verfolgt die Veranstaltung schon seit Jahren. „Es hat sich eine Menge geändert. Heute haben die jungen Menschen komplett das Ruder übernommen. Das war einmal anders. Es hat ein echter Generationswechsel stattgefunden“, so seine Beobachtung. (**gehe zum Artikel ►**)



**UNTERWEGS AUF DER  
COUCH ONLINE & OFFLINE  
INTERAKTIV MIT VIDEOS  
DIE WIR IM SPORT  
JETZT ALS APP**



[go.lsb.nrw/iphone](http://go.lsb.nrw/iphone)  
[go.lsb.nrw/ipad](http://go.lsb.nrw/ipad)  
[go.lsb.nrw/android](http://go.lsb.nrw/android)

WEITERE INFORMATIONEN

[www.lsb.nrw/wir-im-sport](http://www.lsb.nrw/wir-im-sport)



LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN





Staatssekretärin Andrea Milz ist nicht nur eine engagierte Sportpolitikerin, sondern auch eine ambitionierte Sportlerin. Sie forderte die Delegierten in einer Bewegungspause ganz schön heraus **TITEL** ►

## TITEL

- 8 **Nr. 1: Sportland NRW:**  
Neues Abkommen mit der Landesregierung sorgt für Planungssicherheit
- 12 **Nr. 1: Sportland NRW – Stimmen:**  
Kommentare aus Bündeln und Verbänden

## THEMEN/REPORTAGEN/BERICHTE

- 14 **DIE VEREINSGRÜNDER:**  
Reportage über Menschen, die den Weg in den organisierten Sport gefunden haben
- 20 **SIEGER STERNE DES SPORTS:**  
Die GäMSen aus Wuppertal bieten Menschen, die an Multipler Sklerose erkrankt sind, Bewegungsangebote

- 24 **SPORTMEDIZIN:**  
Arthrose und Sport
- 26 **INKLUSION – KARNEVAL UND SPORT:**  
Vorgestellt: Eine tolle Truppe aus Oberhausen
- 30 **JAHRESTAGUNG DER SPORTJUGEND NRW:**  
„Wir machen ja nur Sport“ – von wegen: Sport sorgt auch für Persönlichkeitsentwicklung, Bildung und ... und ... und
- 33 **INTEGRATION – QUALIFIZIERUNG FÜR GEFLÜCHTETE:**  
Viele Geflüchtete kommen immer mehr bei uns an: Übungsleiter-Ausbildungen tragen dazu bei



Vereinsgründer, die eine tolle Geschichte zu erzählen haben: Das „Team Camerone“ aus Herne **REPORTAGE** ▶



Eine Variante der Vereinsführung: Das Ressortprinzip. TuRa Elsen-Manager Kai Kittler kennt die Details **SPORTMANAGEMENT** ▶



Die Alstadener Bären, eine Karnevalstruppe, die Inklusion groß schreibt **PORTRÄT** ▶



Kein Bewegungsverbot bei Arthrose: Das empfiehlt Sportmediziner Dr. Theo Steinacker **SPORTMEDIZIN** ▶

## TOPTALENT DES MONATS

25 **BOB:** Bennet Buchmüller

## INTERNETREPORT

29 **AUS DEM NETZ GEFISCHT:**  
Auf dem Laufenden bleiben

## SPORTMANAGEMENT

36 **DAS RESSORTPRINZIP:**  
Nach diesem Prinzip werden die Aufgaben auf viele Schultern verteilt.

## ZUR SACHE

39 **VEREINSGRÜNDUNGEN:**  
LSB-Vorstand Ilja Waßenhoven über „Zauberer statt Zauderer“

6 **KURZ NOTIERT**

39 **IMPRESSUM**

**DAS MAGAZIN ALS APP:**



UNSERE WIRTSCHAFTSPARTNER





## QUALIFIZIERUNGEN „SPORT IN DER REHABILITATION“ STÄNDIG AKTUALISIERTE ANGEBOTE

Sport in der Rehabilitation ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Ständig aktualisierte Angebote des Landessportbundes NRW und der Stadt- und Kreissportbünde finden sich im Internet. Die Teilnahme an den aufgeführten Lehrgängen bildet die Voraussetzung für die Leitung von Rehasport-Gruppen:

### AUSBILDUNGEN DER 2. LIZENZSTUFE

→ [go.lsb.nrw/ausb](http://go.lsb.nrw/ausb)

### FORTBILDUNGEN DER 2. LIZENZSTUFE

→ [go.lsb.nrw/fortb](http://go.lsb.nrw/fortb)



## BEHINDERTENSPORTVEREIN DES JAHRES 2017 VIER NRW-VEREINE AUSGEZEICHNET



Foto: Ralf Kurckuck, DBS-Akademie

Der Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW und die NRW-Staatskanzlei haben am 25. Januar vier Vereine mit dem Preis „Behindertensportverein des Jahres 2017“ ausgezeichnet. Die **RBG Dortmund 51** wurde für ihr Sportangebot „SPOMI“ in der Kategorie Sportangebote für Kinder und Jugendliche geehrt.

### HERVORRAGEND

Bei „Sportangeboten für Seniorinnen und Senioren“ hatte der **TSV Bösingfeld** (u.a. verschiedene Freizeitangebote für überwiegend ältere Vereinsmitglieder) die Nase vorn. Für „Inklusion im Sportverein“ wurde der **TV Ratingen** honoriert. Das beste „Sportangebot für Flüchtlinge“ hatte in den Augen der Jury der **Verein Behindertensport Oberhausen**, der mithilfe von Trainern mit arabischen Sprachkenntnissen und der Kombination aus Deutschunterricht und Sport ein innovatives Sportangebot anbietet.

## REGINE-HILDEBRANDT-PREIS 2017 AUSZEICHNUNG GEHT NACH NRW

Die **Sport- und Bildungsschule KAHRAMANLAR – Die Brühler Helden** (Video: → [go.lsb.nrw/wis1802](http://go.lsb.nrw/wis1802)) – ist für ihr ehrenamtliches Engagement mit dem „Regine-Hildebrandt-Preis 2017“ ausgezeichnet worden. Die bundesweit begehrte Auszeichnung der Stiftung für Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut wird seit 1997 für herausragendes soziales Engagement im Bereich Arbeitslosigkeit und Armut vergeben.

WEITERE INFORMATIONEN → [www.kahramanlar-tkd.de](http://www.kahramanlar-tkd.de)

## PHYSIOBUY

An- und Verkauf  
NEU & GEBRAUCHT

- ▶ Trainingsgeräte
- ▶ Praxisausstattungen
- ▶ Isokinetische Systeme
- ▶ Beratung Praxiseinrichtungen

Fon: 02551 .9963 99 Fax: 02551 .9963 98  
info@physiobuy.de [www.physiobuy.de](http://www.physiobuy.de)



# „TAGE DER EHRE“

DAS AKTIONSJAHR

Am **14. April** startet der Landessportbund NRW im Rahmen der Veranstaltung „10. NRW-Preis Mädchen & Frauen im Sport“ das Aktionsjahr „Tage der Ehre“. Ein Jahr lang soll idealerweise jeder Tag zum TAG DES EHRENAMTES gemacht werden. Dabei werden vor allem die Engagierten mit ihren Aktionen öffentlichkeitswirksam in den Blickpunkt gestellt.

## MACHT MIT! BEWERBT EUCH JETZT

Die LSB-Mitgliedsorganisationen und Vereine sind aufgerufen mitzumachen! Alle NRW-Vereine können sich mit ihren Ideen bewerben. „Wir werden jeden ausgewählten Verein mit 500 Euro unterstützen und vergeben 365 Mal diese Summe p.a.“, sagt der zuständige LSB-Vorstand Martin Wonik. Die Schirmherrschaft für das Aktionsjahr übernimmt Staatssekretärin Andrea Milz. Dieser Ausgabe der „Wir im Sport“ ist ein Flyer beigelegt, der die Hintergründe im Detail erläutert.

### WEITERE INFORMATIONEN

Landessportbund NRW, [sportehrenamt@lsb.nrw](mailto:sportehrenamt@lsb.nrw)



INFORMATIONEN UNTER  
**sportehrenamt.nrw**



**JA, ICH  
WILL!**

**EINEN ARBEITSPLATZ,  
DER SPASS MACHT**

### PER FERNSTUDIUM WEITERBILDEN:

- Master Sportbusiness Management (Vollzeit | Teilzeit | Dual)
- Bachelor Sportbusiness Management (Vollzeit | Teilzeit | Dual)
- Sportvermarktung
- Sportmarketing
- Geprüfter Sportfachwirt (IHK)
- Athletenmanagement
- Sportmanagement
- Fußballmanagement
- Spielanalyse & Scouting **NEU!**
- Social Media Management Sport
- Sport-Mentaltraining

### Anerkannte Abschlüsse

IST-Studieninstitut | IST-Hochschule für Management  
0211 8 66 68-0 | [www.ist.de](http://www.ist.de) | [www.ist-hochschule.de](http://www.ist-hochschule.de)



**Bildung,  
die bewegt**





# AUF ZU NEUEN ZIELEN 42.000.000 € FÜR





**NRW-SPORT**

Jetzt ist sie also da: Die Zielvereinbarung „Nr. 1: Sportland NRW“ zwischen der Landesregierung und dem Landessportbund NRW. LSB-Präsident Walter Schneeloch, Sport-Staatssekretärin Andrea Milz und LSB-Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Niessen besiegelten im Rahmen der LSB-Mitgliederversammlung in Recklinghausen am 3. Februar den wegweisenden Vertrag. Im Vorfeld hatte bereits NRW-Ministerpräsident Armin Laschet mit seiner Unterschrift dem Plus von 7,8 Millionen Euro gegenüber dem bisherigen „Pakt für den Sport“ sein Placet gegeben. „Das ist ein guter Tag für den organisierten Sport in NRW“, freute sich Walter Schneeloch.



Das Bewegungstheater „Ensemble Spielraum“ der Sporthochschule Köln stellte pantomimisch die neue Vereinbarung dar und lockerte die konzentrierte Arbeitsatmosphäre der 313 Delegierten auf

Einige Monate wurde in Expertenkreisen diskutiert, die Fachleute entwickelten Perspektiven sowie Kennziffern und unterlegten alles mit finanzieller Planung. Schließlich konnten die Ziele auf 17 Seiten festgeschrieben werden. „Dass die neue Landesregierung unsere finanziellen Forderungen erfüllt hat, die wir bis ins Detail begründet haben, zeigt die klare Wertschätzung der Politik für den organisierten Sport in NRW“, so Schneeloch. An den insgesamt elf verabredeten Handlungsfeldern lasse sich die Arbeit in den kommenden Jahren transparent messen.“

„Die Landesregierung nimmt den Sport als Partner auf Augenhöhe wahr. Wir haben auch eine etwas veränderte Aufgabenstel-

lung im Leistungssport. So ist der LSB ab jetzt allein zuständig für die Trainerfinanzierung im Spitzensport. Ohne die 1,5 Millionen Ehrenamtlichen in NRW, davon rund 400.000 in Vorständen, könnten alle unsere Ziele nicht verwirklicht werden. Auch zur Unterstützung dieser engagierten Menschen sind sich LSB und Landesregierung eng verbunden“, so Staatssekretärin „Sport und Ehrenamt“, Andrea Milz.

Die Gesamtsumme in der laufenden Legislaturperiode 2018 bis 2022 beträgt jeweils rund 42,2 Millionen Euro pro Jahr für konkrete Sportförderziele. Sie ermöglicht vor allem erneut die notwendige finanzielle Planungssicherheit bei den aktuell 125 LSB-Mitgliedsorganisationen. Diese benötigen das Geld beispielsweise für Stellen, mit denen die Sportvereine beim Thema Ganztage oder Integration vor Ort unterstützt werden. Außerdem steigen die LSB-Zuschüsse an Mitglieder und die rund 18.500 NRW-Sportvereine in 2018 auf einen neuen Höchstwert.





Die Macher der Zielvereinbarung: Vor und hinter den Kulissen führten Bernhard Schwank (l.), Abteilungsleiter Sport und Ehrenamt in der Staatskanzlei, und LSB-Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Niessen ein Team von Experten an, die über mehrere Monate die Eckpunkte des Vertragswerks formulierten

## WIRTSCHAFTSPLAN 2018

Im Rahmen der Vorstellung des „Wirtschaftsplans 2018“ – vorgetragen diesmal per Videobotschaft – wies Stefan Klett, LSB-Vizepräsident „Finanzen“ darauf hin, dass der Landessportbund NRW seit vielen Jahren der wirtschaftlichen Stabilität besonderes Augenmerk widme. „Wir haben die Förderung unserer Mitgliedsorganisationen seit 2011 kontinuierlich erhöht. Diesen Weg können wir mit der heute geschlossenen Vereinbarung fortsetzen.“ Für die Delegierten der Mitgliedsorganisationen unterstrich er: „Sie und wir werden damit in die Lage versetzt, eine solide mittelfristige Finanzplanung aufzustellen. Und genau das ist dann auch die wichtigste finanzpolitische Aufgabe für 2018.“

Als neue Mitgliedsorganisationen wurden die Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union und der Verband Leichtathletik NRW aufgenommen. Die Taekwondo-Union ist ein Verband mit rund 215 Vereinen und ca. 13.500 Mitgliedern und war bisher einer von vier Taekwondo-Verbänden im Dachverband für Budotechniken. „Leichtathletik NRW“ ist der Dachverband des Leichtathletik-Verbandes Nordrhein und der Leichtathletiksparte im Fußball- und Leichtathletik Verband Westfalen und vertritt nun unabhängig von den Fußballverbänden die ca. 1.178 Leichtathletiktreibenden Vereine in NRW.

# DIE VEREINBARUNG

## IN DER ÜBERSICHT

Die neue Zielvereinbarung umfasst Maßnahmen für das bewegte Aufwachen von Kindern und Jugendlichen, die Förderung von Leistung von Talenten und die Weiterentwicklung der Sportinfrastruktur. Auch die Stärkung von Partizipation und Ehrenamt, die Gestaltung des demografischen Wandels, die Inklusion im Sport und die Integration von Zugewanderten finden sich in dem umfangreichen Papier. Darüber hinaus sind die Stärkung von Chancengleichheit und Gewaltprävention sowie die stärkere Einbindung der Wissenschaft in die Sportentwicklung hervorgehoben.

Ein Thema, das besonders auf den Nägeln brennt, ist der „Sanierungsstau und Modernisierungsbedarf der Sportstätten“. Hier sei gemeinsam unter Einbeziehung der Städte und Gemeinden zu prüfen, wie kommunale und vereinseigene Sportstätten auch unter Einbindung von privatem Engagement entwickelt werden könnten. Die Schwimm- und Sportinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen müsse unbedingt erhalten bleiben.

## DIGITALISIERUNG ALS NEUER SCHWERPUNKT

Auffällig ist auch ein neues Aufgabenfeld, das unter der Überschrift „Digitalisierung im Sport gestalten“ beschrieben ist. Der Zugang zu Sport- und Bildungsangeboten sei zu erleichtern, Qualifizierungsmaßnahmen seien durch digitale Lehr- und Lernmethoden anzureichern. „Damit werden Präsenzzeiten im Ausbildungsprozess reduziert. Die Kommunikation der ehrenamtlich und hauptberuflich Engagierten im Sport sowie der Sporttreibenden wird durch digitale Medien intensiviert und stärker vernetzt.“

DIE ZIELVEREINBARUNG IM WORTLAUT:

→ [go.lsb.nrw/nr1sportlandnrw](https://go.lsb.nrw/nr1sportlandnrw)



## KOMMENTARE AUS BÜNDEN UND VERBÄNDEN:

*Es ist für das Selbstbewusstsein des Sports sehr gut, dass nun endlich die Mittel erhöht werden. Wir begrüßen auch die Entbürokratisierung. Unsere Leute und Angestellten hatten bisher unglaublich viel unnötige Arbeit. Da verging viel Zeit, die eigentlich für den Sport da sein sollte.*

PETER PFEIFER, VORSITZENDER DES STADTSPORTBUNDES KÖLN



*Ich freue mich auf die neue Zielvereinbarung und dass sie jetzt unterschrieben ist. Ich freue mich auch auf den frischen Wind, den Andrea Milz in die Bünde und das Land NRW bringt. Ich hoffe, dass wir es schaffen, die Vereinbarungen umzusetzen und in die Vereine zu bringen.*

FABIENNE FULLAND, STELLVERTRETENDE GESCHÄFTSFÜHRERIN DES KREISSPORTBUNDES PADERBORN



*Die neue Zielvereinbarung ist eine Bereicherung für die Sportverbände, Kreis- und Stadtsportbünde und vor allem für die Vereine in Nordrhein-Westfalen. Sie werden viele Mehrwerte in den nächsten Jahren haben.*

HUBERT MARTENS, PRÄSIDENT DES WESTDEUTSCHEN VOLLEYBALL VERBANDES





*Die Förderung unserer Paare ist wichtig, im Breiten- wie im Leistungssport. In den Leistungssport wird schon viel investiert. Wir sind bemüht, jetzt viel im Bereich des Breitensports in unseren Vereinen zu tun und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie sich entwickeln können und wie sie an Förderungen, Gelder und Zuschüsse kommen können.*

DAGMAR STOCKHAUSEN, VIZEPRÄSIDENTIN DES TANZSPORTVERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

*Ich glaube, dass der „neue“ Pakt für den Sport, wie er früher hieß, nun schon vom Namen her ziel- und wegweisend sein wird. Den haben auch viele Sportbünde damals so übernommen. Deswegen werden wir mit unseren neuen Pakten, die wir eingehen, diesem Beispiel wahrscheinlich folgen. Der wichtigste Punkt ist, dass wir Sicherheit für die nächsten Jahre haben, dass die Sportvereine unterstützt werden und auch der Fortbestand der Bünde gesichert ist. Wir sind auf einem vernünftigen Weg.*

DR. PETER SCHEIDGEN, VORSITZENDER DES BOTTROPER SPORTBUNDES



*Der Gewichtheberverband hat im Verhältnis zu anderen Verbänden sehr wenig Geld zur Verfügung. Mit der Zielvereinbarung verknüpfen wir die Erwartung, dass über 2020 hinaus unsere Sportart am Leben erhalten bleibt und wir unsere Ehrenamtler und Honorartrainer fördern können.*

ULRIKE HEIN, EHRENAMTLICHE GESCHÄFTSFÜHRERIN UND KASSIERERIN DES GEWICHTHEBER-VERBANDES NRW

# DIE MEXIKANER AUS HERNE

VIELE DER RUND **18.500 SPORTVEREINE IN NRW** EXISTIEREN SCHON SEIT DEM 19. JAHRHUNDERT. IN DEREN FUSSTAPFEN TRETEN HEUTE NOCH VIELE UND GRÜNDEN NEUE VEREINE. „TEAM CAMERONE“ IST EIN BEISPIEL.







**Korinna Bauermann, Finanzvorstand**

„Als Verein bekommen wir Förder-  
gelder, zum Beispiel für unser Projekt  
„Sport und Laufen im Kindergarten““



**Udo Förster, 1. Vorsitzender**

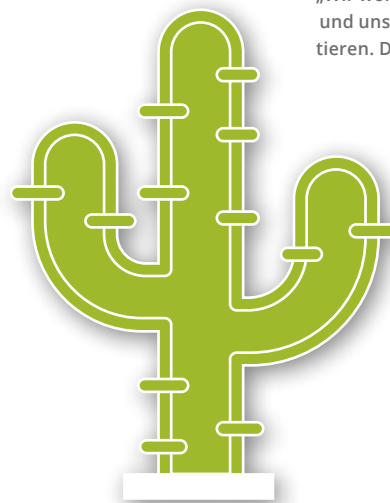
„Ultralanglauf ist eigentlich  
Entschleunigung – einfach Laufen  
ohne Zeitvorgaben“



**Torsten Witte, 2. Vorsitzender**

„Wir wollten professioneller werden  
und uns nach außen auch so präsen-  
tieren. Deshalb die Vereinsgründung“

Er kam durch: Torsten Witte. Von oben bis unten mit Matsch bespritzt, das Gesicht gezeichnet von Anstrengung, hat er durchgehalten. Ist unter Elektroäunen hindurchgekrochen, in eiskalte Tümpel eingetaucht und durch brennende Heuballen gelaufen... Ein Leistung, die sich sehen lassen kann. Denn wer am „Tough Guy“ in England teilnimmt, dem härtesten Extremlauf der Welt, ist aus besonderem Holz geschnitzt. „Das macht man nur einmal im Leben“, lacht er und: „Angetreten waren wir zu zehnt, drei sind übrig geblieben.“ Der harte Kern einer losen Lauftruppe, aus der sich nach und nach ein Verein formte: das Team Camerone aus Herne.



## 2016 SIND WIR EIN ‚RICHTIGER‘ SPORTVEREIN GEWORDEN

Ihre Geburtsstunde haben sie dabei nicht vergessen. Beim Vereinsnamen stand ein Gefecht im mexikanischen Camerone Pate. 1863 kämpften dort 60 Mann gegen 2.000 Soldaten. Und nur drei kamen durch...

Die Gründungsformalien stellten damals eine Hürde dar. „Wir waren ein bisschen blauäugig. So war uns nicht klar, dass die Gemeinnützigkeit Voraussetzung ist, um im Leichtathletik-Verband Mitglied zu werden. Dann fiel uns auf, dass wir in die Wettkampfabteilung des Verbandes müssen, um Startpässe zu erhalten. Dazu braucht man wiederum Sportplatzzeiten mit Trainingsangeboten... Alles unter einen Hut zu kriegen, war schwierig für einen kleinen Verein.“ Dennoch wollte man sich nicht einem vorhandenen Leichtathletikverein anschließen. „Wir sind ein reiner Laufverein und spezialisiert auf Ultraläufe.“ Kein Wunder, dass man derzeit auf dem Weg ist, Leistungsstützpunkt der Deutsche Ultramarathon-Vereinigung zu werden. ►



**Vereins-Mitgründerin Bianca Malchin**  
 „Wir haben den ersten Skateboard-Verein  
 in NRW nur für Mädels ins Leben gerufen“

### ÜBER DEN WEG GEROLLT

Lose verbunden und in keine Schablone passen: Das gehört zur Gründungshistorie des „Görlsrocknroll Skateboarding“, dem ersten „Mädels Skateboardverein in NRW“. „Angefangen hat es 2010, als sich ein paar von uns beim Skaten über den Weg gerollt sind“, sagt Mitgründerin Bianca Malchin. Dass daraus ein Jahr später ein Verein entstehen würde, lag nicht auf der Hand.

## SKATEN LEBT VON GEFÜHLEN WIE FREIHEIT, INDIVIDUALITÄT UND UNANGEPASST SEIN. VEREINSLEBEN HAT FÜR VIELE EINEN ALT- MODISCHEN BEIGESCHMACK

Doch schnell erkannte man die Vorteile: „Es gibt wenig Mädels in diesem Sport.“ Für die wollte man etwas tun. „Als Verein hat man einfach mehr Möglichkeiten, wird ernster genommen, wenn man zum Beispiel mit Kommunen zusammenarbeiten oder Projekte machen will.“ Gesagt getan. Doch den „Görls“ war ebenso wenig wie den „Camerones“ klar, dass der LSB mit Rat und Tat bei Vereinsgründungen hilft. So mussten sich die angehenden Vereinslenkerinnen mühselig die nötigen Informationen zusammensuchen. „Ein ganz schöner Batzen“, blickt Malchin zurück. Doch der Wille bahnte sich Weg. Und es gelang, das Vorteilhafte mit dem Unangepassten zu verknüpfen. „Feste Trainingszeiten gibt es nicht, wir treffen uns auf den zahlreichen Skate-Events oder wuppen selber Veranstaltungen“, umreißt Malchin diese Struktur. Die offenbar leistungsfördernd ist: Aktuell stellt der Verein die Deutsche und die Vizeamateurmeisterin im Skaten! ►





Skaten ist ziemlich cool,  
eine Vereinsgründung übrigens auch!  
– findet auch der Mädels-  
Skateboardverein aus Düsseldorf

## VEREINSGRÜNDUNG LEICHT GEMACHT. SECHS TIPPS:

- ➔ Es braucht mindestens sieben Mitglieder, die gemeinsam ausschließlich ideelle Zwecke verfolgen wollen, um einen Verein zu gründen.
- ➔ Satzung erarbeiten (Name, Zweck, Beiträge, Regelungen zur Bestimmung des Vorstandes etc.).
- ➔ Finanzamt überprüfen lassen, ob Satzung gemeinnützigkeitsrechtlichen Vorschriften entspricht.
- ➔ Gründungsversammlung abhalten: Verabschiedung der Satzung, Namensgebung und Wahl des Vereinsvorstands. Unterschriften aller Gründungsmitglieder unter Protokoll und Satzung.
- ➔ Satzung und Protokoll beim Notar einreichen. Dieser meldet die Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht an.
- ➔ Aufnahmeantrag für die Mitgliedschaft im zuständigen Sportbund und Fachverband stellen.

➔ **MERKBLATT ZUR VEREINSGRÜNDUNG**  
[go.lsb.nrw/wis1801](http://go.lsb.nrw/wis1801)

## GESCHICHTE

Der „Turnvater“ höchstpersönlich, **Friedrich Ludwig Jahn**, hat 1811 den ersten deutschen Turnplatz im Berliner Volkspark Hasenheide eröffnet. Drei Jahre später erfolgte dann die Gründung des ersten Vereins, des TSV Friedland in Mecklenburg, der bis heute besteht und damit der älteste Sportverein Deutschlands ist. Waren Sport und Bewegung damals vor allem ein Mittel, um preußische Soldaten zu ertüchtigen, so übernehmen Sportvereine heute eine Vielzahl gesellschaftlicher Aufgaben. Die Geschichte der Vereinsgründungen in Nordrhein-Westfalen ist noch nicht wissenschaftlich erforscht. Neben den Turn- und Schützenvereinen, die zu den ältesten Sport treibenden Vereinen gehören, spielte natürlich der Fußball im Ruhrgebiet und im Rheinland seit seinem Aufstieg zum Publikumssport in den 1920er Jahren eine große Rolle.

## SCHWERGEWICHTE

Lose verbunden ist bei den „Snooker Freunden Willich“ nichts. Im Gegenteil. Bretteben muss die Oberfläche der Spieltische dieses Präzisionssports sein. Fünf Schieferplatten, jede 200 Kilogramm schwer, werden dazu pro Tisch nahtlos zusammengefügt. Und so brauchte es für die Gründung dieses Sportvereins quasi einen Aufzug, denn sein Domizil ist die oberste Etage eines Gewerbekomplexes.

**DIESE GEWICHTE HÄTTEN WIR DURCH DAS TREPPENHAUS NICHT NACH OBEN BEKOMMEN“, SCHMUNZELT MITGRÜNDER HANS DYSZKANT.**

Die Notwendigkeit eines geeigneten Trainingsraumes war eine der Triebfedern der Vereinsgründung. „Die elf Gründungsmitglieder gehörten vorher der Billardgemeinschaft Viersen an“, erzählt Dyszkant, „die wurde aufgelöst, weil Raummiete und Unkosten nicht mehr zu stemmen waren. Ein paar von uns haben sich dann auf den Weg gemacht und günstigere Räumlichkeiten gesucht.“ In dem Gewerbekomplex wurde man schließlich fündig und da dieser nicht weit weg war von der alten Spielstätte, gelang es, weitere Ex-Mitglieder ins Boot zu holen, so dass die Kosten nun gut zu teilen waren. Mit vereinten Kräften entstand eine attraktive neue Spielstätte. Die Gründungsformalitäten stellten keine Hürde da: „Einige kannten sich gut damit aus, und so haben wir den Verein einfach bei mir im Wohnzimmer gegründet“, erinnert sich Dyszkant.



# Autos für den Sport!

Sonderaktion „VW Golf“: Bis 19.03.2018 bestellbar!

VW Golf GTI  
4trg 2.0l TSI  
169 KW (230 PS)  
inkl. Extrasatz Winterreifen  
nur € 329,-  
monatlich

Golf R (301 PS)  
nur € 399,-  
Golf GTD (184 PS)  
nur € 359,-



**Das Auto für die ganze Sportfamilie! Sportler, ehren-/hauptamtliche Trainer, Betreuer und Vereinsmitglieder sowie auch der Verein selber können von den vielen Angeboten im Rahmen des Car-Sponsoring-Konzepts unseres Partners ASS profitieren!**

**Bereits in der monatlichen Komplettrente enthalten:**

- Steuern und Versicherung (Haftpflicht; Teil- und Vollkasko)
- Überführungs- und Zulassungskosten
- Jährliche Freilaufleistung von 10.000 – 30.000 km (modellabhängig)
- Optional inkl. Ganzjahres- oder Winterreifen (modellabhängig)

**Weitere Vorteile:**

- Keine Anzahlung
- Keine Schlussrate
- Laufzeit: 1 Jahr plus Verlängerungsoption
- Jährliche Option auf einen Neuwagen

Alle derzeitig erhältlichen Modelle sowie weitere Informationen finden Sie unter [www.mobile-sportler.de](http://www.mobile-sportler.de)

**Hinweis:** Grundsätzlich sind verschiedene Modelle von derzeitig 9 Fabrikaten wie beispielsweise Mercedes-Benz, VW, Opel, Ford, Renault etc. verfügbar. Beachten Sie hierbei die teilweise leicht abweichenden Nutzergruppen (modellabhängig).

SPURT GmbH • Car-Sponsoring Partner des Landessportbundes NRW e. V.  
Franz-Haniel-Straße 20, 47443 Moers, Telefon: 02841 60239-20, E-Mail: [kontakt@spurtwelt.de](mailto:kontakt@spurtwelt.de)



spurt  
SPORT & MOBILITÄT



Was für ein Erfolg für die Integrative Klettersportgruppe „Die GäMSen“ aus Wuppertal. Bei der Verleihung der „Sterne des Sports“ wurden sie am 24. Januar in Berlin zum Bundessieger gekürt. Den 10.000 Euro-Preis will der Verein vor allem in seine jährlichen Fahrten in die Berge stecken. Wer sind „Die GäMSen“? – Eine Reportage.

# Golden leuchtet ein Stern







Peter und Petra Weigel in der Kletterhalle in Wuppertal  
S.20: Petra Weigel hat mit den GäMSen Wuppertal schon an einigen Ausflügen in die Berge teilgenommen

An ihre erste Erfahrung in der Kletterwand erinnert sich Petra Weigel noch sehr gut. Angst vor dem Weg in die Höhe hatte sie nicht. Sie nahm sie als Herausforderung. Ließ den Rollator am Boden zurück und kletterte einfach drauf los. Dabei war sie selbst erstaunt, wie gut das funktionierte. „Trotz meiner Einschränkungen bin ich die Wand hochgekommen. Bis ganz oben“, sagt sie. Und das Beste daran: An den folgenden Tagen waren ihre Beschwerden deutlich geringer. „Ich konnte mich nach dem Klettern besser aufrichten und viel sicherer stehen“, sagt sie. Auch am Rollator zu gehen, habe sich wesentlich besser angefühlt, als vor dem Klettern. Der positive Einfluss des Sports hielt sogar einige Tage an.

Petra Weigel hat Multiple Sklerose. Die „Krankheit mit den tausend Gesichtern“ ist besser unter ihrer Abkürzung MS bekannt. Dabei handelt es sich um eine chronisch-entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems. Erste Symptome können Seh-, Gleichgewichts- oder auch Gefühlsstörungen sein. Viele MS-Kranke trauen sich nach



der Diagnose nicht mehr, überhaupt an Sport zu denken oder werden von ihren Angehörigen in „Watte gepackt“. Die Handicap-Klettergruppe „Die GäMSen“ aus Wuppertal möchte genau das ändern. 46 Menschen, MS-Betroffene und einige ihrer Angehörigen, treffen sich dort im 14-tägigen Rhythmus zum gemeinsamen Klettern und treiben Sport, mit allem, was dazu gehört: Anstrengung, Schweiß, Spaß, Gemeinschaft.

### **EINFACH** ausprobieren

Ins Leben gerufen hat die Gruppe ihr heutiger Leiter, Peter Weigel. Er hatte in einem Video gesehen, wie Menschen mit Handicap verschiedene Routen in einer Kletterhalle meisterten. Das brachte ihn auf die Idee, gemeinsam mit seiner Frau, die 2002 erste Symptome der Erkrankung spürte, zum Klettern zu gehen und es einfach auszuprobieren. Gut fünf Jahre ist das jetzt her. „Wir haben dabei sehr positive Erfahrungen gemacht und wollten auch anderen Betroffenen diese Erfahrungen ermöglichen“, sagt er. ►

## Weiterer NRW-Verein **AUSGEZEICHNET**

Übrigens: Die meisten Stimmen bei der „Sterne des Sports“-Online-Abstimmung vereinigte die Rudergemeinschaft Olympos Würzburg mit der Initiative „ROW – Rudern für Alle!“. Auf Platz zwei folgt der NRW-Sportverein Grün-Weiß Braunshausen 1974 mit seinem Engagement „SPORTplus – ein Zukunftsprojekt für die Lebenswelt ländlicher Raum“.

### **WEITERE INFORMATIONEN**

[www.sterne-des-sports.de](http://www.sterne-des-sports.de)



Gemeinsam in der Natur: Bei den GÄMSeN gibt es viele Angebote für MS-Kranke und ihre Partner oder Familienangehörigen

Neben den positiven Auswirkungen auf die körperlichen Symptome der Krankheit, spielt auch die soziale Komponente eine wichtige Rolle. Viele MS-Kranke vereinsamen, weil sie wegen der Erkrankung ihren Job und ihre Mobilität verlieren. Beim Klettern können sie mit dem Rollstuhl auch ihre Sorgen für einige Zeit hinter sich lassen. „Wir haben eine starke Gemeinschaft und organisieren neben dem Klettern gemeinsame Aktionen für Kinder, Ehepartner oder auch Eltern und Freunde der Betroffenen“, sagt Weigel.

Dazu gehören auch Ausflüge in Natur-Klettergebiete. Dabei geht es um Bewegung mit Spaß. Anders als in Wettkampf orientierten Vereinen geht es nicht um das sportliche Abschneiden oder die jeweilige Höchstleistung. Die Gruppe möchte keine Ergebnisse produzieren, sondern Erlebnisse.

#### **DER ROLLSTUHL** *bleibt unten*

Die Arbeit der Initiative kann auch anderen Menschen Mut machen, Ähnliches auf die Beine zu stellen. Immerhin gibt es deutschlandweit inzwischen schon mehr als 20 Kletterangebote für Menschen mit MS oder anderem Handicap. Tendenz steigend. Auch in NRW gibt es weitere Gruppen. Etwa in Bottrop, Köln und Siegen.

Petra Weigel musste in den letzten Monaten auf ihre gewohnten Klettertouren verzichten. Ein Schub hat sie außer Gefecht gesetzt. Jetzt arbeitet sie mit ihrem Physiotherapeuten an ihrem Kletter-Comeback. „Sobald ich wieder fit genug bin, werde ich auch wieder klettern gehen“, sagt Petra Weigel. Sie freut sich schon darauf, ihren Rollstuhl endlich wieder von oben, aus der Kletterwand, zu sehen. \_\_\_\_\_

busch | cordes rechtsanwälte

[www.vereinskanzlei.de](http://www.vereinskanzlei.de)

Beratung von Sportvereinen und Sportverbänden

Vereinsrecht – Gemeinnützigkeitsrecht – Sportrecht - Umwandlungsrecht  
Arbeitsrecht – Sozialversicherungsrecht

Schaumburgstr. 19 | 45657 Recklinghausen | Tel. 0 23 61 / 90 80 500



# TAGE DER EHRE 365

Aktionen fürs Ehrenamt.

500€  
FÜR DIE  
VEREINSKASSE!

MACHT MIT!  
**sportehrenamt.nrw**

Bewerbt Euch mit Euren Aktionen fürs Ehrenamt.

IN KOOPERATION MIT

**WESTLOTTO**

GEFÖRDERT DURCH

Staatskanzlei  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN**



# ARTHROSE & SPORT

DER VERSCHLEISS DER GELENKE (ARTHROSE) STELLT FÜR VIELE MENSCHEN EINE ERHEBLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG IHRER LEBENSQUALITÄT DAR. AUFGRUND EINER VERARMUNG AN BEWEGUNG UND DER GESTEIGERTEN LEBENSERWARTUNG HAT DIESE PROBLEMATIK IN DEN LETZTEN JAHRZEHNEN DEUTLICH ZUGENOMMEN.

Die Ursachen für die Entwicklung dieser Krankheit sind vielfältig. Neben bekannten Faktoren, wie angeborene oder erworbene Gelenkfehlstellungen (zum Beispiel nach Unfällen) und Gelenkinstabilitäten spielen Stoffwechselerkrankungen, Über- und Fehlbelastungen sowie Übergewicht eine Rolle. Auch Vererbung und berufliche Tätigkeit scheinen wichtige Faktoren zu sein.

Der Zusammenhang von sportlicher Belastung und dem Entstehen von Arthrosen im Hüft- und Kniegelenk wird kontrovers diskutiert. Einzelne Studien zeigen eine Zunahme der Häufigkeit bei Sportarten wie Langstreckenlauf und Fußball. Ein vermehrtes Risiko im Rahmen sportlicher Betätigungen scheint auch dann gegeben zu sein, wenn eine Vorschädigung des Gelenkes durch eine

Verletzung erfolgte. Eine Häufung von Kniegelenksarthrosen sah man auch bei Fußballspielern nach Meniskusoperationen.

## KEIN BEWEGUNGSVERBOT

Wird eine Arthrose festgestellt, so wird dem Patienten allzu oft ein generelles Sportverbot erteilt. Gerade jedoch bei geschädigten Gelenken sind eine gute muskuläre Stabilisierung und gute koordinative Fähigkeiten entscheidend. Eine solche Fitness ist aber nur bei regelmäßigem Training gegeben. Sportarten wie Radfahren, Kraul- und Rückenschwimmen, Skilanglauf, Walking, Nordic Walking und Aquajogging sind dabei besonders zu empfehlen. Da der Knorpel keine Blutversorgung hat, ist er auf die Ernährung über die Gelenkflüssigkeit angewiesen. Diese wird durch die Gelenkbewegung in den Knorpel einmassiert. Fehlende regelmäßige körperliche Belastung stellt somit das größte Risiko für die Gelenke dar.

Aus diesem Grunde werden auch Gelenke nach Verletzungen oder Operationen möglichst nur kurzzeitig ruhiggestellt und frühzeitig wieder belastet (frühfunktionelle Therapie). Neben medikamentösen und physikalischen Interventionen sind daher die aktive und passive Bewegungstherapie als Grundlage einer konservativen Behandlung angezeigt.



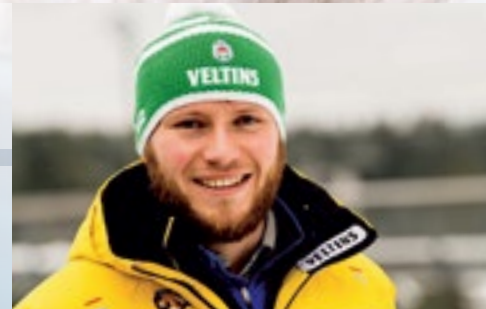
Toptalent des Monats

TEXT SINAH BARLOG

FOTOS ANDREA BOWINKELMANN



# BENNET BUCHMÜLLER



Mit 150 Stundenkilometern den Eiskanal hinunter: Pilot Bennet Buchmüller (24) lenkt sowohl einen 2er- als auch einen 4er-Bob mit großem Erfolg. Der Junioren-Weltmeister aus Schwerte, der bei der NRW-Sportlerwahl 2017 in der Kategorie „Newcomer“ nominiert worden war, hat den nächsten Schritt klar vor Augen: „Ich will in den Weltcup und dann auch die Bahnen in Amerika und Kanada fahren.“ Als Pilot muss er sein Team führen und zu Höchstleistungen motivieren.

## BOB

Verein: **BSC Winterberg**  
Trainer: **Tim Restle**

## 2016/17

**JUNIORENWELTMEISTERSCHAFT**  
ZWEIER | **3. Platz**  
VIERER | **1. Platz**

**GESAMTEUROPA CUP**  
VIERER | **2. Platz**  
**ERSTE WM TEILNAHME**  
20. Platz



VIDEOPORTRÄT

➔ [go.isb.nrw/wis1803](https://go.isb.nrw/wis1803)



# LEBENSFREUDE PUR!

HINTER DER BÜHNE GEHT ES ORDENTLICH RUND: FUTURISTISCHE KOSTÜME UND SILBERNE PERÜCKEN LIEGEN FÜR DIE **WEIT ÜBER 50 NÄRRINNEN UND NARREN** BEREIT. AN AUFFÄLLIGER SCHMINKE UND KLEINEN LECKEREIEN ZUR STÄRKUNG FÜR DIE **ALSTADENER BÄREN** ZWISCHEN SECHS UND 55 JAHREN MANGELT ES AUCH NICHT. IN KNAPP 60 MINUTEN MUSS DIE **OBERHAUSENER INKLUSIONS GARDE** FÜR DEN GROSSEN AUFTRITT BEI DER BÄRENSITZUNG IM EBERTBAD STARTKLAR SEIN.





Schminkkünste einer Tänzerin ...



Dennis Kittel und Cassandra Grömmke führen die Inklusionsgarde zur Bühne an

Lebensfreude, Respekt und Humor zeichnet die energiegeladene Truppe für behinderte und nicht behinderte Menschen aus. Unter der Leitung von Margit Fink und mit Unterstützung von Karin Scheich – sowie einem großen Helferteam – werden die aufwändigen Garde- und Showtänze einstudiert. „In unserer Gruppe haben wir drei Jungs und fünf Mädels mit geistiger Behinderung“, erklärt Fink, die seit sechs Jahren mit Herz und Seele dabei ist.

## ER LIEBT DIE BÜHNE

„Everybody's Darling“ ist der 24-jährige Dennis Kittel. Er ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und wird von vielen als lieb, offen und ehrlich beschrieben. Der Tänzer mit dem Down Syndrom hat nur wenige Berührungspunkte mit fremden Menschen und liebt die Bühne. Da ist es naheliegend, dass Dennis die erste inklusive Prinzensgarde auf dem Weg nach vorne anführt. Dabei sitzt die Grundschülerin Cassandra Grömmke auf seinen Schultern und winkt dem Publikum unter tosendem Applaus strahlend zu. Trainerin Fink ergänzt: „Mein größter Wunsch ist es, auch Rollstuhlfahrer für uns zu gewinnen. Ich bin schon lange auf der Suche, komme da aber einfach nicht heran“, erläutert sie etwas bekümmert. „Interessierte dürfen sich jederzeit gerne melden.“

## KARNEVAL VERBINDET

Auch der Prinzkarneval von Groß-Oberhausen Hermann II. ist stolz auf seine Garde. Ihm liegt die Teilhabe von Menschen mit Handicap ganz besonders am Herzen. Das zeigt sich auch im Motto der Session 2017/2018: „Die bunte Vielfalt dieser Welt, der Bärenprinz in den Händen hält.“ Wie sehr der Karneval Menschen verbinden kann, darf Hermann Buschmann bei der Karnevalsgemeinschaft miterleben. Den Aktiven des Vereins gelingt es mit Herz und Humor Menschen einzubinden, die körperlich oder geistig beeinträchtigt sind. „Auch ich durfte meine anfänglichen Berührungspunkte abbauen. Menschen, die körperlich oder geistig beeinträchtigt sind, möchten nicht in Watte gepackt werden. Solche Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, um Vielfalt und Teilhabe erlebbar zu machen, ist die große Aufgabe für eine mögliche gesellschaftliche Veränderung“, sieht sich der echte Jeck als Vorreiter für andere Bereiche, diesen Schritt zu gehen. ►

Welche positiven Auswirkungen das besondere Angebot hat, zeigt sich auch bei Thorsten Hoppmann. Seit fünf Jahren ist der Tänzer mit Handicap aktiv dabei und hat enorm an Selbstvertrauen und innerer Stärke hinzugewonnen. „Am Anfang war es erstmal ein komisches Gefühl, aber ich wurde ganz herzlich von der Gruppe aufgenommen“, erzählt der 31-Jährige hinter der Bühne. Trainerin Fink erklärt, wie sie Thorsten unterstützt hat, um ihm beispielsweise die Angst vor den Hebefiguren zu nehmen. „Wir sind damals ins Schwimmbad gefahren und haben die ersten Übungen im Wasser gemacht. Dort konnte er sehen, dass er der Aufgabe gewachsen ist.“ Auch die anfängliche Scham vor Berührungen ist mittlerweile verflogen. „Thorsten ist ein Teil der Tanzfamilie geworden – so wie jeder hier“, ergänzt die vollzeitbeschäftigte Powerfrau.

Im Jahr 2014 wurde das Projekt „Inklusion im Karneval – Gemeinsam Bärenstark“ mit dem Behindertensport Oberhausen ins Leben gerufen. Für die Kinderkrankenschwester Julia Lazar war die damalige Umstellung kein Problem: „Wir hatten direkt viel Spaß, das ist die Hauptsache! Die Choreografien wurden eben dem Leistungsniveau der Gruppe angepasst“, erklärt die 21-Jährige. Ihre aufgeschlossene und herzliche Art hat sicherlich auch dazu beigetragen, dass sich alle Neumitglieder von Beginn an gut aufgenommen fühlten.

## DAS HOLT DIE LEUTE VON DEN STÜHLEN

Die sportlichen Showtänze sitzen und holen die Gäste regelmäßig von den Stühlen, das war auch bei der erfolgreichen Premiere 2015 der Fall. Seitdem tourt die Truppe durch NRW und begeistert Groß und Klein – selbst in der Karnevalshochburg Köln sind sie längst bekannt.



# AM BALL BLEIBEN. UND GESUND.

Mit Deutschlands sportlicher Krankenkasse.

Kostenlose Servicenummer

**0800 222 12 11**

VIACTIV Krankenkasse • viactiv.de

**VIACTIV**  
Krankenkasse





# AUS DEM NETZ GEFISCHT

## **Auf dem Laufenden bleiben** – SCHNELL UND BEQUEM DER LANDESSPORTBUND NRW IN DEN SOZIALEN MEDIEN

Eins ist klar: Die Sozialen Medien sind heutzutage nicht mehr wegzudenken. Die vielen Vorteile sprechen für sich: Schneller Austausch von Informationen, mit den Kunden und Partnern ins Gespräch kommen, Meinungen einholen. Als zukunftsfähiger und moderner Verband sind der Landessportbund NRW und seine Sportjugend in unterschiedlichen sozialen Medien aktiv. Das Netzwerken und die Kommunikation mit Vereinen, Bünden und Verbänden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ehrenamtlich Engagierten aus dem Vereinsmanagement und der Sportpraxis stehen dabei im Vordergrund.

**FOLGEN SIE UNS!** Wir halten Sie mit hilfreichen Informationen, ausdrucksstarken Bildern und interessanten Videos auf dem Laufenden. → [www.lsb.nrw/medien/social-media](http://www.lsb.nrw/medien/social-media)



FACEBOOK



TWITTER



INSTAGRAM



YOUTUBE



WHATSAPP



# FLOW STATT FRUST

Von wegen: „Wir machen ja nur Sport!“ Sport ist viel mehr als „nur“ Tore schießen oder zum Beispiel 100 Meter sprinten. Das ist mittlerweile eine Binsenweisheit. Doch wie vielfältig der Sport wirklich ist, das machte die Jahrestagung der Sportjugend NRW in Hachen vom 19. bis 21. Januar deutlich.

Sport ist politisch, integrativ und kann Teil der Persönlichkeitsentwicklung sein. „Sport schafft Flow-Erlebnisse. Man kann im Moment aufgehen als Aktiver genauso wie als ehrenamtlich Engagierter“, sagte Wissenschaftler Dr. Simon Sirch im Einführungsvortrag. Allein zehn Workshops zum pädagogischen Anspruch des Sports, darüber hinaus Trainings zu Präsentationstechniken, Selbsterkenntnis und Stimmbildung: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Sport- und Tagungszentrum Hachen kamen voll auf ihre Kosten. „Es muss möglichst immer und überall klar Stellung bezogen werden: Ja, wir machen Sport – aber im Sport steckt unendlich viel mehr“, so Jens Wortmann, Vorsitzender der Sportjugend NRW. ►



Im Bildungstalk „Wir machen ja nur Sport“ fragte WDR-Moderator Marcus Tepper im „Hart aber Fair“-Format genauer nach. Hier einige Stimmen...

*Mit positiven Erlebnissen kann man Energie tanken. Dieser ‚Flow‘ entsteht tendenziell eher in der Gruppe und da eignet sich Sport besonders.*

DR. SIMON SIRCH,  
FLOW-FORSCHER



*Jugendliche können im Sport Demokratie und Mitbestimmung erleben und in ihren gemeinsamen Tätigkeiten zu einer Erfahrungsgemeinschaft zusammenwachsen.*

CHRISTIAN BRÜNINGHOFF  
VOM LANDESJUGENRING NRW



*Internationale Jugendbegegnungen sind wichtig. Sie sollten gefördert werden, denn sie haben eine prägende Wirkung auf junge Menschen.*

PROF. DR. CHRISTIAN WARNEKE,  
DIPLOM-PSYCHOLOGE



*Manchmal macht man sich nicht bewusst, wie wertvoll der Sport für Bildungsprozesse ist. Junge Menschen werden motiviert, zu sich selbst zu stehen, eigene Werte aufzubauen und Vielfalt als normal anzusehen.*

LISA DRUBA,  
STELLV. VORSITZENDE  
DER SPORTJUGEND NRW



*Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Sport ist ein ‚Muss‘. Sportvereine haben immer eine Fürsorgepflicht und sollten zum Beispiel über den Umgang mit Alkohol aufklären, statt das zu verharmlosen. Es gilt, Negatives aufzuarbeiten und jungen Menschen beizubringen, dass es in Ordnung ist, Ziele zu verfehlen oder zu verlieren.*

ULI BOROWKA, EX-FUSSBALLPROFI

Bildungstalk  
**Wir machen ja NUR Sport...**

„Sport ist einfach **unfassbar kreativ**. Gerade gruppenspezifische Prozesse sind sehr spannend. Da lerne ich viel – auch für später. Man muss sich auf andere einstellen, jeder sollte zu Wort kommen. Da lerne ich viel und profitiere sehr.“ Philip Langohr, DLRG Nordrhein

Was hat eigentlich Sport mit Politik zu tun? Darum ging es in dem Workshop „Sport ist (un)politisch?!“ Moderator Christian Brüninghoff, Referent für Jugendpolitik beim Landesjugendring NRW:

„Politik ist das Durchsetzen von Interessen. Das fängt beim Bambini-Kicker an. Der möchte zum Beispiel, dass warmes Wasser aus der Dusche kommt.“ Schon hier seien die Vertreter des Sports in ihrer politischen Lobbyarbeit gefragt. Vernünftige Bedingungen vor Ort zu fordern, angefangen zum Beispiel bei der Ausstattung mit guten sanitären Anlagen, da beginne Sportpolitik. Kommunalpolitisch bedeutend seien aber vor allem Fragen rund um Hallenschließungen oder der Verfall von Sportstätten, so die Teilnehmer.

#### **SCHULE DER DEMOKRATIE**

Demokratie sei die einzige Staatsform, die in jeder Generation neu erlernt werden müsse. Die Frage sei, wer Demokratie eigentlich an die

„Ich bin Jugendsprecherin, **das ist anspruchsvoll**. Daneben organisiere ich zum Beispiel Events, mache Fortbildungen. Sport integriert sehr viele Bildungsbereiche. **In dieser Vielfalt** kann ich mich sehr weiterentwickeln – und es macht Spaß.“ Lara Stabinger, KSB Märkischer Kreis

„Sport bildet so **viele verschiedene Kompetenzen** aus. Das geht weit über das rein sportliche hinaus. Ich bin zum Beispiel bei Aktivitäten rund um den Weltkindertag eingebunden. Ich finde es super, dass ich da Verantwortung übernehmen kann.“ Anna-Lena Stienemann, Sportjugend im KSB Steinfurt

Kinder und Jugendlichen heranzubringen. „Hier sind auch die Sportvereine gefragt, hier findet politische Sozialisierung, Partizipation statt.“

Teilnehmer des Workshops war auch Jens Wortmann: „Sportorganisationen sind zwar parteipolitisch neutral, aber keinesfalls unpolitisch. Nach außen

vertreten sie die Interessen ihrer Mitglieder und finden oft auch klare Worte, weshalb sie an der politischen Bildung teilnehmen. Nach innen sind sie demokratisch organisiert und eine Schule der Demokratie.“ Wortmann kritisch: „Dies muss von den Verantwortlichen in Bündeln, Verbänden und Vereinen zugelassen und gefördert werden. Leider ist das aber nicht immer der Fall, deshalb können junge Menschen auch negative Erfahrungen von Nichtbeteiligung vermittelt werden – dem treten wir entgegen.“

„Für mich gehören Sport und Demokratie eng zusammen. Der Sport ist **demokratisch organisiert**. Da kann man an der Basis sehr viel lernen. Aber nicht nur das. Ich helfe z. B. bei der Ausrichtung eines Jugendcamps mit 500 Teilnehmern. Sport ist einfach **sehr facettenreich**.“

Daniel Hüwelmeier, Westfälischer Schützenbund



TEXT NICOLE JAKOBS

FOTOS ANDREA BOWINKELMANN

# Tischtennis im Gepäck

MOHANNAD FLÜCHTETE MIT SEINEM TISCHTENNISSCHLÄGER IM GEPÄCK.

IN SYRIEN SPIELTE ER IM VEREIN, **BIS DIE BOMBEN DIE GEBÄUDE, DIE STROMLEITUNGEN, DIE WASSERVERSORGUNG ZERSTÖRTEN.** WER ZUHAUSE EINEN GROSSEN RAUM HATTE, IN DEN DIE PLATTE PASSTE, LUD EIN. MAN SPIELTE WEITER. BIS MOHANNAD SEIN LAND VERLIESS. SEIT ER IN DEUTSCHLAND IST, SPIELT ER WIEDER – UND LÄSST SICH JETZT ZUM TISCHTENNIS-TRAINER C AUSBILDEN.



Tischtennis öffnet Mohannad die Tür zu einem Leben in Deutschland





Zeigen, vormachen und das Betonen der wichtigsten Inhalte – wenn Deutsch nicht die Muttersprache ist, muss Jens Stötzel viel prägnanter lehren

Die Tischtennisplatten warten aufgereiht an den Hallenwänden. Denn die folgende Bewegungsübung braucht Platz. Vier junge Männer liegen hintereinander bäuchlings auf dem Boden. Die Aufgabe: Der Vordermann sprintet unerwartet los, die anderen sollen ihn vor seinem Ziel stoppen. Schnelligkeit und Reaktionsfreude sind gefragt in diesem Praxisteil der Trainer-C-Ausbildung des Westdeutschen Tischtennisverbandes.

### **WENIGER HÜRDEN** als angenommen

Seminarleiter Jens Stötzel gibt ein energisches „Go“ – doch der Vordermann bewegt sich nicht. Stattdessen blickt er sich hilfesuchend um. Ein kurzes arabisch-deutsches Wispern von hinten, ein Nicken, und los.

„Die Sprache ist eine Herausforderung, aber keine Barriere“, meint Jens Stötzel. Der Sprachnachweis „B1“ ist Mindestanforderung, viele Teilnehmer sind längst darüber hinaus. Trotzdem: Der Fachsprache folgen sie nur mühsam. Komplexes wird daher auf Schaubildern dargestellt und am besten vormittags gelehrt. Die Hälfte seiner 16 Teil-

## Arbeit, die sich auszahlt...

Gruppenhelfer- und ÜL-C-Ausbildungen für Geflüchtete finden im gesamten Bundesland statt. Voraussetzung ist ein gewisses Sprachniveau, meist mindestens B1. Außerdem Sportererfahrung aus dem Heimatland. Der Zeitaufwand ist größer als bei einem herkunftshomogenen Kurs. Dadurch steigen die Kosten für Honorare, Hallenmiete, Unterkunft. Die Nachhaltigkeit der Qualifizierung für Geflüchtete ist groß: Erfahrungen zeigen, dass die Teilnehmer anschließend in großer Zahl in Vereinen, bei den SSB oder KSB oder im offenen Ganztage tätig sind.

### WEITERE INFORMATIONEN

Landessportbund NRW, [Serpil.Kaya@lsb.nrw](mailto:Serpil.Kaya@lsb.nrw), Telefon 0203 935546-12

nehmer stammen aus den Ländern Syrien, Irak und Nigeria – alle anderen sind Deutsche. Doch dieser heterogene Kurs unterscheidet sich kaum von anderen, findet Stötzel. Vielmehr hebt er die enorme Motivation hervor, die die jungen Männer an der Tag legen. In der ersten Sitzung haben sie Tandems gebildet, und schnell war das Eis gebrochen: Auch die Zurückhaltenden tragen inzwischen Ergebnisse vor der Gruppe vor. Im Februar wird ihre Ausbildung abgeschlossen sein. Dann wartet die Vereinsarbeit auf sie: „Ich finde es cool, etwas mit Kindern zu machen“, freut sich Ibrahim.





Ibrahim mit seinem deutschen Tandempartner. Nach seiner Trainer-C-Ausbildung möchte er im Verein arbeiten. Zuvor steht noch das letzte Deutsch-Examen an, das ihn zum Abschluss seines Studiums befähigen wird

### Viele kleine **ERFOLGSGESCHICHTEN**

Die Teilnehmer des ÜL-C-Basismoduls des KSB Lippe haben ihren Platz in den Vereinen schon gefunden. In den Osterferien 2017 wurden 15 Teilnehmer aus mehreren Ländern sowie Menschen mit Zuwanderungsgeschichte geschult. Sieben von ihnen haben anschließend das Aufbaumodul absolviert. Ein Teilnehmer hat sich sogar zum „ÜL-B-Rehasport“ qualifiziert und arbeitet fest in einem Verein. Ein anderer bietet Parcours im Verein an, ein ehemaliger Teilnehmer einer Sport AG in einer Grundschule. Der SSB Detmold greift ebenfalls auf die Absolventen zurück, etwa wenn ein Angebot für die internationalen Klassen gemacht werden soll.

Christopher Tegethoff vom KSB Lippe beobachtete ähnlich wie Jens Stötzel die hohe Motivation, „mehr als wir dachten“, und die gegenseitige Unterstützung der Teilnehmer. Die Qualifikation war eine Erfolgsgeschichte, findet er, darum wird sie in den Osterferien 2018 wieder angeboten. Leider haben sich bislang keine Mädchen und Frauen angemeldet: „Wir wollen in diesem Jahr versuchen, hier gezielte Angebote zu machen“, so Tegethoff.



**THE  
CORE  
COLLECTION**



# DAS Ressortprinzip

Vorstandspositionen zu besetzen fällt oft schwer. Eine Option: Manchem Verein kann es helfen, den Vorstand in **kleinteilige Ressorts** aufzuteilen – die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen, das bedeutet **weniger Last für den Einzelnen**.

Fünf Ressortvorstände: für Repräsentation, Verwaltung, Finanzen, Sportangebote, Öffentlichkeitsarbeit. Darunter drei Personen im erweiterten Vorstand: der Jugendwart, der Schriftführer, der Internetexperte. Jedes Ressort beschäftigt mehrere ehrenamtliche Mitarbeiter für Teilbereiche: Im Ressort Repräsentation etwa für Sterbefälle und Kondolenz. Mittendrin Sportmanager Kai Kittler, der im Hauptamt die vielen Fäden bei der TuRa Elsen zusammenhält, vorbereitet, umsetzt, verwaltet, kommuniziert. Das ist sinnvoll, denn die TuRa ist mit seinen 2.800 Mitgliedern der drittgrößte Verein im Kreis Paderborn.

## JEDE IDEE KOMMT RECHT


„Unser langjähriger Vorsitzender hatte vor einigen Jahren frühzeitig sein Ausscheiden angekündigt. Darauf trat auch der 2. Vorsitzende nicht mehr zur Wahl an, der Geschäftsführer auch nicht. Unser Hauptkassierer wäre alleine da gestanden“, erzählt Patrick Ruf, Ressortleiter Verwaltung. „Ich habe mich kommissarisch für ein Jahr bereit erklärt, die Geschäftsführung zu übernehmen – unter der Prämisse, dass der Vorstand nach dem Ressortprinzip umgestaltet wird. Plus einem hauptamtlichen Mitarbeiter.“

Rufs Schilderung könnte ähnlich von einer großen Anzahl der NRW-Vereine stammen. Laut dem letzten Sportentwicklungsbericht ist die Anzahl der Ehrenamtlichen zwar nicht signifikant zurückgegangen – auskömmlich ist sie dennoch nicht. Das größte Zukunftsthema der Vereine stellt seit Jahren die Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Funktionsträgern dar. Über die Hälfte der Vereine empfindet dieses Problem als „groß oder sehr groß“. Da kommt jede Idee recht, es den ehrenamtlichen Führungskräften leichter zu machen.

## DER EHRENAMTSMANAGER KANN HELFEN

Ein Mittel kann eben die Struktur eines Vorstandes nach Ressorts sein: Die Aufgaben des Vorstandes werden dazu kleinteiliger als üblich gebündelt. Die Bereiche müssen sehr konkret definiert und scharf abgegrenzt sein. Jeder Ressortvorstand ist für sein Aufgabengebiet allein verantwortlich – Teamarbeit ist willkommen. Bei der Gestaltung dieses Prinzips kann der Ehrenamtsmanager helfen (mehr Infos: → [sportehrenamt.nrw](https://sportehrenamt.nrw)). ►





16 Abteilungen, fünf Ressorts und ein Sportmanager, der die Fäden in der Hand hält: Der Hauptamtliche Kai Kittler ist das organisatorische Zentrum des Großvereins TuRa Elsen

## 3

**KURZE FRAGEN**

an Vereinsberaterin  
Karin Schulze Kersting

**WEM HILFT DAS RESSORTPRINZIP?**

Allen Vereinen, die nach einer zukunftsfähigen Struktur suchen. Die es attraktiver macht, sich ehrenamtlich zu engagieren, weil „Mammutaufgabenbereiche“ entfallen.

**FÜR WEN IST ES NICHT GEEIGNET?**

Für Vorstände, die wenig Mut haben, Neues auszuprobieren oder bei kritischen Nachfragen schnell resignieren.

**WAS „KOSTET“ DIE UMSTRUKTURIERUNG?**

Zeit und Bereitschaft, die Aufgaben und Ressorts klar zu definieren und zu koordinieren, Überzeugungsarbeit, oft eine Satzungsänderung.

„Wir erleben dieses Modell als Erfolg. Mit der Neuaufteilung ist es gelungen, alle Ämter zu besetzen“, so Ruf. „Der Respekt vor dem großen, mächtigen Amt ist geringer.“ Das strahlt aus: Kleinere „Ämtchen“, wie Ruf es nennt, können besser verteilt werden.

Der Vorstandsumbau bei der TuRa Elsen ging reibungslos von statten. Natürlich argumentierte der Verein gegen eine gewisse Skepsis an. Was das Ganze denn solle, es habe doch vorher auch gut funktioniert. Aber Transparenz und weitgehende Einbeziehung der Mitglieder warben erfolgreich für die neue Idee.



**BEST-PRACTICE RESSORTPRINZIP:** Kai Kittler (m.) mit den beiden Ressortleitern Patrick Ruf (l.) und Dominik Stollmeier (r.). Letztere hatten den Verein zuvor ein Jahr lang zu zweit geführt.

Inzwischen gibt es so etwas wie einen „Best-Practice-Tourismus“: Einige Vereine haben sich dort das Ressortprinzip schon im Alltags-Check angeschaut. „Das freut uns sehr, ist aber ein bisschen surreal“, lacht Patrick Ruf. „Eigentlich wollten wir ja nur unser Problem lösen!“

**MIT EHRENAMT MACHBAR**

Um das Ressortprinzip umsetzen zu können, braucht es nicht unbedingt einen hauptamtlichen Mitarbeiter. Wohl dem, der einen Kai Kittler hat, doch auch „nur“ im Ehrenamt lässt sich nach dem Modell arbeiten. Gutes Beispiel ist der TV Roetgen. Der Verein verfügt über eine ganz erstaunliche Quote: Etwa ein Drittel aller Dorfbewohner – rund 1.800 Personen – ist Mitglied. Verwaltungs-Ressortleiter Dirk Heeren und seine sechs Ressortkollegen können längst ein Fazit ziehen, denn die Umgestaltung des Vorstandes ist schon vier Jahre her. „Es läuft wirklich gut.“

**MASSGESCHNEIDERTE ANGBOTE FÜR VEREINE:**

- Blockhütten
- Gruppenhaus
- Vollverpflegung
- Sporthalle
- Zuschauertribüne
- Bolzplatz
- Beachvolleyballplätze
- Kegel- und Bowlingbahn
- Naturbad

Zum Wisseler See 15 Telefon 02824/9631-0  
47546 Kalkar info@wisseler-see.de

[www.wisseler-see.de](http://www.wisseler-see.de)





## Zauberer statt Zauderer

*Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, dichtete einst Herrmann Hesse. Nun ist nicht bekannt, dass der Literat jemals einen Sportverein gegründet hätte. Aber diesem besonderen Etwas, wenn die Begeisterung für ein Sporttreiben in eine Vereinsform mündet, dieser **Aufbruchstimmung**, kann man den Anfangszauber nicht absprechen.*

*Immer wieder finden engagierte Vereinsgründer den **Weg in den organisierten Sport**. Das zeigt, dass Vereinsleben und Ehrenamt alles andere als überholt und „verstaubt“ sind. Vielmehr spricht es für deren Attraktivität. Selbst wenn es aus pragmatischen Gründen geschieht, sei es, weil man am Wettkampfbetrieb teilnehmen möchte, aus eigener Betroffenheit Gesundheitssportgruppen aus der Taufe hebt oder einfach die vielfältigen Unterstützungsleistungen der Bünde und Verbände nutzen möchte.*

*Niemand würde diesen Weg wählen, hätten wir nicht **etwas wert(e)volles zu bieten**. Und es muss in dem Zusammenhang erneut bewusst gemacht werden: Für unsere Gesellschaft ist der in unseren 18.500 NRW-Vereinen organisierte Sport gar nicht hoch genug einzuschätzen. Sein Beitrag erstreckt sich zum Beispiel von der Bildung über die Jugendförderung bis zu Integration, Gesundheit und Quartiersentwicklung. Umgesetzt in genau dieser Vereinswelt! Von Menschen, die zupacken und handeln.*

*Dabei ist vielleicht nicht jede Neu- oder Ausgründung nötig. Auch im bereits bestehenden Verein kann vieles integriert werden und so den Gesamtverein leistungsfähiger machen. Deshalb gilt es, stets **ein offenes Ohr** für die Belange der Mitglieder zu haben oder jener, die mit neuen Ideen anklopfen.*

**Ilja Waßenhoven, LSB-Vorstand**

### HERAUSGEBER

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V.

### Hausadresse:

Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg

### Postadresse:

Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg  
Telefon 0203 7381-0  
Telefax 0203 7381-615  
www.lsb.nrw  
Info@lsb.nrw

### REDAKTION

Ilja Waßenhoven (V.i.S.d.P.)  
Kiyo Kuhlbach (Leitung), Ulrich Beckmann,  
Andrea Bowinkelmann (Foto),  
Theo Düttmann (geschäftsführender  
Redakteur), Gerhard Hauk,  
Sabrina Hemmersbach,  
Frank-Michael Rall, Jürgen Weber und  
Sinah Barlog (Redaktionsassistentin)

### Titelfotos

Andrea Bowinkelmann

### LSB-Fotos

Andrea Bowinkelmann

### SERVICE VEREINE

Betreuung kostenfreier Vereinsbezug  
Landessportbund NRW  
Evelyn Dietze  
Telefon 0203 7381-937

### IM INTERNET

www.lsb.nrw/wir-im-sport

### ALS APP



### GESTALTUNG

Entwurfswerk, Düsseldorf  
[www.entwurfswerk.de](http://www.entwurfswerk.de)

### DRUCK

Sedai Druck, Hameln

### ANZEIGENVERWALTUNG

Luxe Medien Verlagsgesellschaft  
Ellerstraße 32, 53119 Bonn  
Telefon 0228 688 314 12  
Telefax 0228 688 314 29  
www.luxe-medien.de

### Ansprechpartner

Jörn Bickert, [bickert@luxe-medien.de](mailto:bickert@luxe-medien.de)

Redaktionsschluss 15.03.2018

Anzeigenschluss 15.03.2018

ISSN: 1611-3640



Klima schützen  
mit Deutsche Post



Jetzt scannen  
und mehr  
erfahren

ARAG. Auf ins Leben.

## Sicher aufgestellt – mit unserem Sport-Vereinsschutz

Drei Produktpakete mit starker Performance: Als Europas größter Sportversicherer bieten wir weitreichenden Schutz für Ihr Vereinsinventar – zum Beispiel in Sporthalle, Vereinsgebäude und auf Fahrten zu Vereinszwecken. Damit sind Sie sicher aufgestellt!

Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)



So nur bei  
der ARAG